

Noch Fragen?

Kommt UK für mich/mein Kind/meine PatientInnen infrage?

UK-NutzerInnen müssen keine Vorerfahrungen haben oder kognitive Mindestanforderungen erfüllen. UK hält von der basalen bis zur differenzierten Kommunikation viele Möglichkeiten bereit. Auch Angehörige oder das betreuende Umfeld benötigen keine technischen Vorkenntnisse. Neben einer produktbezogenen Einführung bietet REHAVISTA regelmäßig Schulungen an.

Wie finde ich das passende Gerät?

Zunächst füllen Sie einen Fragebogen aus, um uns einen ersten Eindruck der Situation zu vermitteln. Im nächsten Schritt laden wir Sie, Ihr Kind, TherapeutInnen und/oder BetreuerInnen zu uns ein. Gerne kommen wir auch zu Ihnen nach Hause, in die Praxis oder Schule. Während der persönlichen Begegnung erarbeiten wir gemeinsam die optimale Lösung für Ihre Bedürfnisse.

Wie erreiche ich eine Kostenübernahme?

Die meisten unserer Produkte werden durch die gesetzlichen Krankenkassen finanziert. Wir unterstützen Sie bei der Beantragung der Kostenübernahme. Dazu benötigen wir eine schriftliche Stellungnahme eines Therapeuten / einer Therapeutin, eines Betreuers / einer Betreuerin oder eines Pädagogen / einer Pädagogin und ein Rezept des behandelnden Arztes / der behandelnden Ärztin.

Wichtiger Hinweis für behandelnde ÄrztInnen:

Für Kommunikationshilfen (Produktgruppe 16) gibt es keine Budgetierung!

Weitere Informationen:

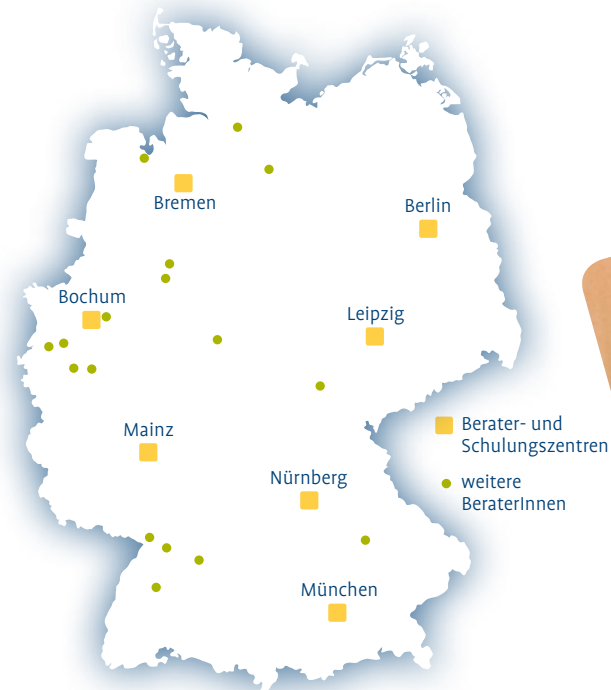
- „Einander verstehen lernen: Ein Praxisbuch für Menschen mit und ohne Autismus“ von Angela Hallbauer & Claudio Castañeda, Holtenauer Verlag.
- Bundesverband zur Förderung von Menschen mit Autismus
→ www.autismus.de
- „Praktische Hilfen für Kinder mit Autismus-spektrumstörungen“ von Vera Bernard Opitz und Anne Häußler, Verlag Kohlhammer.
- Picture Exchange Communication Systems (PECS)
→ www.pecs-germany.com
- TEACCH Autism Program
→ www.teacch.com

Wir nehmen uns Zeit
und beraten Sie gerne!



REHA VISTA
einfach.kommunizieren.

REHAVISTA – Nah für Sie da!



REHAVISTA
Hilfsmittel zur
Kommunikation,
PC-Bedienung und
Umfeldsteuerung

REHAVISTA GmbH
Konsul-Smidt-Straße 8 C
28217 Bremen

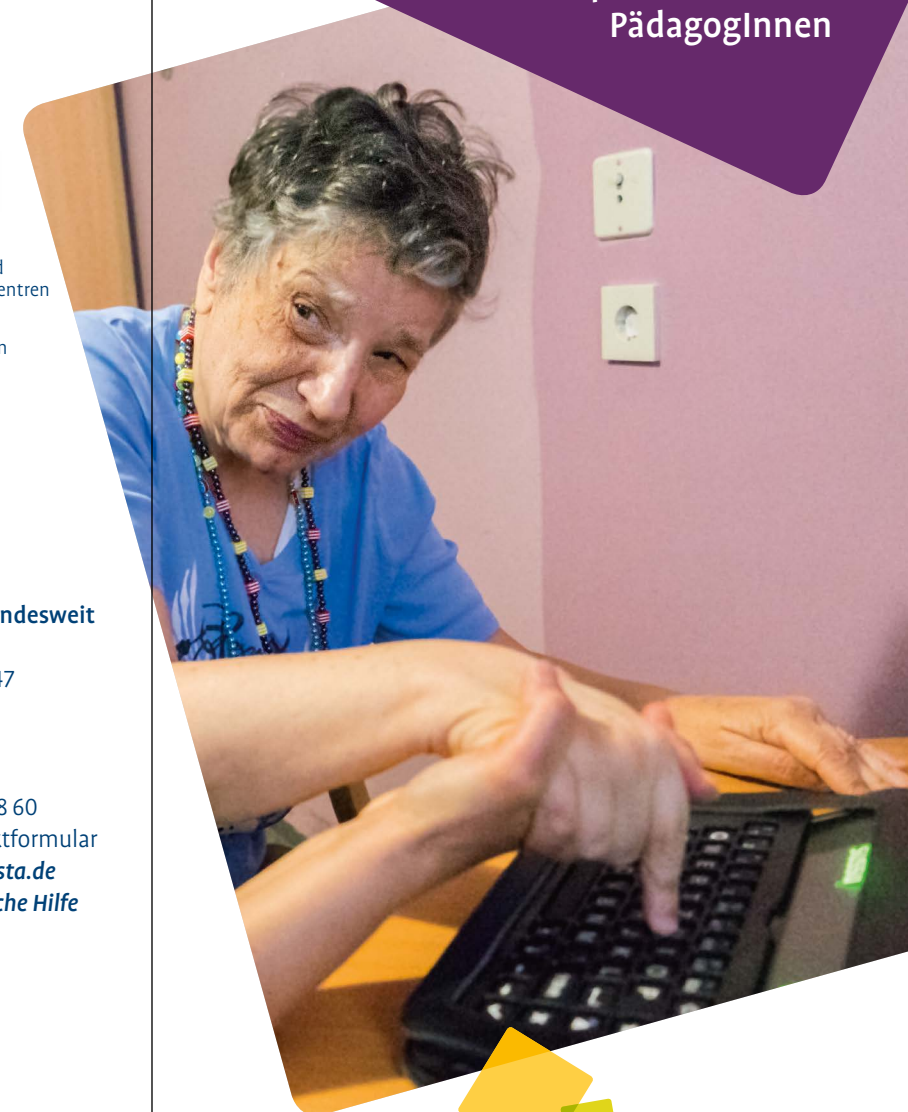
**Sie erreichen uns bundesweit
und kostenfrei:**
Telefon 0800 734 28 47
Fax 0800 734 28 50

Technische Hilfe:
Telefon 0421 - 98 96 28 60
oder über das Kontaktformular
unter → www.rehavista.de
→ **Service** → **Technische Hilfe**

www.rehavista.de

REHA VISTA
einfach.kommunizieren.

Ratgeber für Menschen mit
AUTISMUS-
Spektrum-Störungen (ASS)
sowie deren Angehörige,
TherapeutInnen oder
PädagogInnen



REHA VISTA
einfach.kommunizieren.



Hier finden Sie einen Bericht aus der Praxis:
→ www.rehavista.de → *Anwender berichten*
→ *Frau Ascherl*

Welche Möglichkeiten für mehr Teilhabe gibt es?

Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) umfassen eine sehr heterogene Personengruppe. Es bestehen jedoch wesentliche gemeinsame Besonderheiten in den Bereichen:

- **Soziale Interaktion**
- **Kommunikation**
- **Verhaltens- und Lernstruktur**

Menschen mit ASS erkennen und verstehen die Welt auf besondere Weise. Im alltäglichen Umgang miteinander kann dieses unterschiedliche Verständnis für die Betroffenen sowie deren Angehörige und für Fachleute eine große Herausforderung bedeuten. Häufig helfen konsequente individuelle Strukturen, das Zusammenleben zwischen Betroffenen und deren Umfeld zu verbessern. Letztendlich kann dies auch zu einer Erhöhung der Lebensqualität des Einzelnen beitragen.

„Lass mich sehen und verstehen!“ (C. Castañeda)

Unterstützte Kommunikation (UK) hat zum Ziel, die gesamte kommunikative Situation zwischen Menschen mit kommunikativen Einschränkungen und deren GesprächspartnerInnen zu verbessern (Boenisch, 2014). So bieten Medien der Unterstützten Kommunikation eine sehr gute Möglichkeit, Menschen mit ASS in ihrer Alltagsgestaltung zu unterstützen und zu fördern.

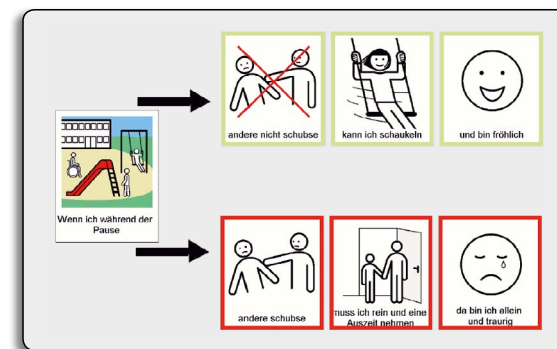
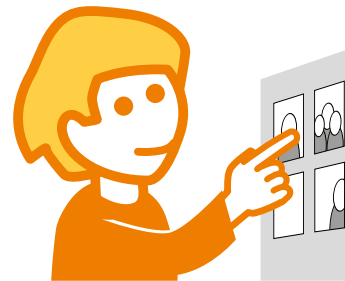
Dies betrifft nicht nur den Bereich der lautsprachlichen Kommunikation (durch sogenannte Talker oder Sprachcomputer), sondern auch die Interaktion mit anderen Menschen und das Sozialverhalten. UK mit ihren vielen Facetten vermittelt sinnvolle Ressourcen, Strukturen zu verdeutlichen, die Betroffene in ihrem Verständnis unterstützt und somit eine eigenständige Orientierung und Partizipation im Alltag gewährleistet.

Nichtelektronische Hilfen

Unter nichtelektronischen Hilfen versteht man z. B. den Einsatz von Symbolen, Fotos oder Gebärden. Kinder lernen, diese kommunikativ einzusetzen und so mit ihrer Umwelt zu interagieren.

Zur Erstellung von flexiblen und individuell einsetzbaren Materialien besonders geeignet sind fertige Symbolsammlungen mit vielen tausend Motiven (z. B. METACOM, Boardmaker).

Symbolkärtchen oder Tafeln können mithilfe unterschiedlicher Klettmaterialien zu einem Kommunikationssystem oder -ordner (z. B. nach PECS*) organisiert werden. Darüber hinaus können visuelle Hilfen nach TEACCH* der zeitlichen und räumlichen Strukturierung dienen (z. B. mit Ablaufplänen) sowie soziale Regeln (z. B. Social Scripts oder Alternativübersichten) veranschaulichen und transparent machen.



Alternativenübersicht mit METACOM-Symbolen

* „PECS“ und „TEACCH“ siehe Rückseite unter „Weitere Informationen“.

Elektronische Hilfen

Für die Kommunikationsanbahnung: Einfache Hilfen (z. B. BIGmack, Smooth Talker) ermöglichen, basale Kommunikationsstrukturen und -funktionen anzubahnen. Erstes Turn-Taking/Dialogverhalten kann geübt und das aktive Mitgestalten der Umwelt sowie die Teilhabe in der Gruppe erlebt werden.

Symbolorientierte Geräte

Eine Person aus dem Umfeld spricht Wörter oder Aussagen auf das Gerät, der Nutzer / die NutzerIn ruft die Mitteilung per Knopfdruck ab. Statische Kommunikationshilfen (z. B. GoTalk, QuickTalker) verfügen über eine feste Anzahl von Tasten, die mit Symbolen und Aufnahmen belegt werden. Jede Aussage (z. B. „Seifenblasen pusten“, „nochmal“ etc.) wird durch ein eindeutiges Symbol dargestellt. Komplexere Geräte (z. B. Tobii Dynavox I-Serie, Rehatalkpad) verfügen über ein dynamisches Display. Dies ermöglicht den NutzerInnen, eigenständig zwischen Oberflächen zu wechseln.

Eine Verbindung zwischen nichtelektronischen und elektronischen Hilfen stellt der ProxTalker dar. In Anlehnung an das PECS-Konzept können bis zu fünf Kärtchen zu einem Satzstreifen bzw. zu einer Aussage zusammengefügt und anschließend als digitalisierte Aussage vorgelesen werden.



ProxTalker

Geräte mit Kommunikationsstrategie

Hilfsmittel mit synthetischer Sprachausgabe (von Tobii Dynavox) verfügen über ein vorbereitetes Vokabular mit sprachwissenschaftlich fundierter Struktur. Dieses kann unterstützend beim Wortschatzaufbau - und Grammatikerwerb wirken. Die Verwendung einer Einzelwortstrategie, z. B. Gateway oder Inhalte der SonoSuite, ermöglicht das Bilden individueller Aussagen – und damit das freie und ungebundene Kommunizieren. Fehlende Wörter oder Buchstaben können durch integrierte (Bildschirm-) Tastaturen oder Buchstabenseiten ergänzt werden.

„Sprachausgabegeräte sind ein notwendiger Bestandteil der Förderung zur Verbesserung der funktionalen Kommunikation und weiterer Lernziele bei Autismus.“ (Wendt & Golinker, 2012, S. 32, isaac Konferenz Pittsburgh 2012)



Tobii Dynavox I-110

Schriftsprachbasierte Hilfen

Schriftsprachbasierte Hilfen (z. B. Lightwriter, Letterpad) bieten die Möglichkeit, Aussagen einzutippen und dann vorlesen zu lassen.



Letterpad